



Copyright: Monkey Business – stock.adobe.com

TEILQUALIFIKATION IM BAUBEREICH MIT EXTERNENPRÜFUNG

BERICHT ZUM SCHULUNGSPROGRAMM

● ARBEITSPAKET

T2 - Innovation und Qualität in der dualen Ausbildung

● AUTOR

Adriana Bär, Handwerkskammer für München und Oberbayern

● ERGEBNIS

D2.4.1 Bericht zum Schulungsprogramm

● VORLAGEDATUM

30. April 2021

INHALT

1 ZUSAMMENFASSUNG	3
2 HINTERGRUND	4
2.1 SITUATION IM BAUSEKTOR	4
2.2 BEDARF AN EINEM NEUEN DUALEN FORMAT	4
3 ZIEL	5
3.1 ZIELE DES NEUEN FORMATS.....	5
3.2 INNOVATIVE ELEMENTE DES NEUEN FORMATS	5
4 BESCHREIBUNG DES NEU ENTWICKELTEN PROGRAMMS	6
4.1 LEHRPLAN.....	6
4.2 ZIELGRUPPEN DER AUSBILDUNG	6
4.3 ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMER	6
4.4 GEBÜHREN	6
5 IMPLEMENTIERUNG	7
5.1 RESSOURCEN UND AKTEURE.....	7
5.2 BESCHREIBUNG DER TESTPHASE.....	7
6 EVALUATION	8
7 GELERNTLE LEKTIONEN	8

1 ZUSAMMENFASSUNG

EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht fasst die Aktivitäten zusammen, die von der Handwerkskammer für München und Oberbayern im Rahmen des Projekts DuALPlus durchgeführt wurden, um Innovation in das bereits etablierte duale Ausbildungsangebot in Bayern zu bringen und dieses zu ergänzen.

Die Intention hinter dem im Folgenden beschriebenen innovativen dualen Ausbildungsprogramm war es, die duale Ausbildung nicht nur für Absolventen der Sekundarstufe, sondern auch für Erwachsene und bisher sozial Benachteiligte wie Flüchtlinge, Schulabbrecher etc. zugänglich zu machen. Zum anderen ist der flexiblere Ansatz des dualen Ausbildungsprogramms, wie sie in diesem Konzept vorgeschlagen wird, eine Antwort auf den dringenden Bedarf der Bauwirtschaft an Fachkräften.

Im Folgenden stellen wir den Hintergrund und die Ziele des innovativen dualen Ausbildungskonzepts vor, beschreiben das Curriculum und die Struktur sowie unseren Versuch, einen Pilotkurs durchzuführen und unsere Lehren aus dem Prozess.

KURZTITEL

Teilqualifizierung im Baugewerbe (Teilqualifizierung im Baugewerbe)

BETEILIGTE EXPERTEN

Franz Ertl, Direktor
Bildungszentrum Traunstein
Franz.ertl@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de

Arbeitgeberservice der
Agentur für Arbeit Traunstein
Traunstein.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Rosenheim.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de

Dr. Georg Schärl
Handwerkskammer für München und Oberbayern
Georg.schaerl@hwk-muenchen.de - www.hwk-muenchen.de

DANKSAGUNG

Wir danken dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit für die Unterstützung bei der Entwicklung des Konzeptes.

2 HINTERGRUND

2.1 SITUATION IM BAUSEKTOR

Das Handwerk, insbesondere das Baugewerbe, steht vor einem gravierenden Fachkräftemangel, der durch die Zahl der regulären Auszubildenden in der dualen Ausbildung nicht vollständig gedeckt werden kann.

Infolgedessen greifen die Bauunternehmen derzeit auf ungelernte Arbeiter zurück, viele von ihnen sind Migranten, Schulabbrecher oder andere gering qualifizierte Arbeiter, die ins Bauhandwerk wechseln.

Dies ist jedoch nicht die ideale Lösung für das Bauhandwerk, das eigentlich mehr fachlich qualifizierte als ungelernte Arbeitskräfte benötigen würde.

2.2 BEDARF AN EINEM NEUEN DUALEN FORMAT

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hat die Handwerkskammer für München und Oberbayern gemeinsam mit dem Landesverband der Bayerischen Bauinnungen ein Modellkonzept der Teilqualifizierung für die Bauwirtschaft zur Vorbereitung auf die Externenprüfung entwickelt. Im Gegensatz zur traditionellen dualen Berufsausbildung für Handwerksberufe im Baubereich, welche in der Regel in Vollzeit stattfinden,

soll dieses neue Format den Zugang zur dualen Berufsausbildung für Zielgruppen ermöglichen, die direkt nach dem Schulabschluss nicht die Möglichkeit hatten, eine klassische Vollzeitausbildung zu absolvieren, sondern zu einem späteren Zeitpunkt ihres Lebens in die Bauwirtschaft gewechselt sind oder wechseln möchten.

Darüber hinaus erleichtert dieses neue Format die Arbeitsmarktintegration der oben beschriebenen Zielgruppen, die auf dem Arbeitsmarkt eine immer wichtigere Rolle spielen: die NEETs und andere gering qualifizierte Arbeitskräfte, z. B. Migranten oder Schulabbrecher.

Das neue duale Ausbildungsprogramm gibt ihnen die Möglichkeit, auf ihren bisherigen Berufserfahrungen aufzubauen und gleichzeitig von der hohen Qualität der deutschen dualen Berufsausbildung zu profitieren, da die Inhalte in Umfang und Niveau der regulären dualen Ausbildung entsprechen.

Durch die Anmeldung zur Externenprüfung bei der Handwerkskammer nach Absolvierung der Qualifizierungsbausteine der Stufe 3 (TQ3) und der Stufe 5 (TQ5) erhalten sie sogar die Möglichkeit, voll anerkannte Berufsabschlüsse im Bauwesen zu erwerben.

3 ZIEL

3.1 ZIELE DES NEUEN FORMATS

Die Ziele des Teilqualifizierungsformats lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Integration neuer Zielgruppen auf dem Arbeitsmarkt in die duale Ausbildung, wie z. B. Geringqualifizierte, wie Migranten, NEETs, Schulabbrecher und andere oft vom Arbeitsmarkt ausgegrenzte Personen
- Duale Ausbildung nicht nur direkt nach der Sekundarschule, sondern auch in einem späteren Lebensabschnitt zugänglich machen
- Vereinbarkeit der dualen Ausbildung mit Familie und Beruf durch duale Ausbildungsbausteine in Teilzeit
- Schulabbrechern, Migranten oder anderen marginalisierten Personen, die keine Chance hatten, am regulären Schulsystem teilzunehmen oder dort erfolgreich zu sein, eine zweite Chance bieten, einen voll anerkannten handwerklichen Abschluss im dualen Bildungssystem zu erlangen
- Unterstützung des Bauhandwerks durch die Ausbildung ihrer ungelernten Arbeiter zu Fachkräften nach den deutschen Qualitätsstandards in der dualen Ausbildung.

3.2 INNOVATIVE ELEMENTE DES NEUEN FORMATS

Die Teilqualifizierung für das Bauwesen ist ein völlig neues, modularisiertes Qualifizierungskonzept. Sie be-

steht aus 5 aufeinander aufbauenden Modulen, die verschiedene Teilqualifikationsstufen darstellen.

Das Niveau des Bausteins 1 ist das niedrigste und das Niveau des Bausteins 5 ist das höchste Qualifikationsniveau. Dieser hochgradig modulare Ansatz ermöglicht es NEETs und anderen gering qualifizierten Arbeitnehmern, vom dualen Berufsbildungssystem zu profitieren, indem sie entsprechend ihrer früheren Berufserfahrung auf verschiedenen Berufsbildungsniveaus ein- und aussteigen.

Am Ende jeder Teilqualifikationsstufe findet eine Kompetenzfeststellung statt. Bei erfolgreichem Abschluss erwirbt der Auszubildende ein Zertifikat, das bundesweit angerechnet werden kann.

Bei erfolgreicher Absolvierung des Bausteins 3 hat der Auszubildende die Möglichkeit, an einer Externenprüfung vor der Kammer teilzunehmen und die offizielle Qualifikation "Hochbaufacharbeiter" zu erwerben.

Die erfolgreiche Absolvierung der Externenprüfung nach Baustein 5 führt zum Abschluss "Maurergeselle".

Das Konzept konkurriert nicht mit der regulären dualen Ausbildung, die für Berufe in der Baubranche eingerichtet ist. Es ergänzt sie perfekt, da es auf die Bedürfnisse einer spezifischen neuen Zielgruppe zugeschnitten ist, die durch die übliche Organisation der dualen Berufsausbildung nicht erreicht werden konnte.

4 BESCHREIBUNG DES NEU ENTWICKELTEN PROGRAMMS

4.1 LEHRPLAN

Das komplette Teilqualifizierungskonzept für die Bauwirtschaft besteht aus fünf Qualifizierungsbausteinen mit einer Gesamtdauer von 12 Monaten.

Baustein 1: Allgemeine Grundausbildung im Bauhandwerk

Baustein 2: Spezialisierte Ausbildung in einem der drei Bereiche: Hochbau, Tiefbau, Innenausbau

Baustein 3: Spezialisierte Ausbildung in einem der drei Bereiche

Baustein 4: Spezialisierte Ausbildung in einem der drei Bereiche

Baustein 5: Spezialisierte Ausbildung in einem der drei Bereiche

Im Rahmen des Projektes DuALPlus wurden die Ausbildungsinhalte der Bausteine weiter ausdefiniert und umfassen die folgenden 6 Lernbereiche:

Lernfeld 1: Einrichten der Baustelle

Lernfeld 2: Erschließen und Ergründen des Bauwerks

Lernfeld 3: Mauern eines einschaligen Baukörpers

Lernfeld 4: Herstellung von Stahlbetonelementen

Lernfeld 5: Herstellung einer Holzkonstruktion

Lernfeld 6: Beschichten und Bekleiden eines Baukörpers

Begleitet werden diese Ausbildungsinhalte von Deutschunterricht, Sozialkunde und Fachrechnen.

Angesichts der Besonderheiten der Zielgruppe (NEETs, Migranten) ist eine sozialpädagogische Begleitung der Pilotausbildung vorgesehen.

4.2 ZIELGRUPPEN DER AUSBILDUNG

Die Zielgruppe sind gering qualifizierte Erwachsene, die 25 Jahre alt und älter sind. Dazu gehören Erwachsene:

- ohne berufliche Qualifikation
- mit einer formalen beruflichen Qualifikation, aber ohne Beschäftigung
- die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind
- die durch ihre früheren Berufserfahrungen Kompetenzen erworben haben, aber keinen Qualifikationsnachweis besitzen
- die eine unterbrochene Berufsbiografie mit mehreren Phasen der Arbeitslosigkeit haben
- nach Abbruch der Berufsausbildung
- mit abgebrochenem Universitäts-/ Hochschulstudium
- Berufsrückkehrer (nach längerer Beurlaubung)
- die nach Deutschland eingewandert sind und eine Bleibeperspektive haben
- die im Besitz ausländischer Qualifikationsnachweise und Abschlüsse sind, die in Deutschland nicht anerkannt werden.

4.3 ANFORDERUNGEN AN DIE TEILNEHMER

Die vorherige schulische Ausbildung der Auszubildenden ist nicht relevant. Praktische Berufserfahrung in einem einschlägigen Beruf ist jedoch von Vorteil.

Um sich für die Externenprüfung vor der Handwerkskammer zu qualifizieren und den offiziellen Abschluss zu erwerben, sind ca. 4,5 Jahre einschlägige Berufserfahrung erforderlich (nach dem Berufsbildungsgesetz).

4.4 GEBÜHREN

Die Ausbildungskosten bis zum Baustein 3 werden mit 8.352,00 EUR kalkuliert. Die Kosten für die weiteren

Bausteine bis zur Gesellenprüfung betragen 7.497,60 EUR.

Da die Ausbildung jedoch von der Agentur für Arbeit nach AZAV-Standard zertifiziert wurde, können die

Teilnehmer eine Förderung durch die Agentur für Arbeit von bis zu 100 % der Ausbildungskosten beantragen.

5 IMPLEMENTIERUNG

5.1 RESSOURCEN UND AKTEURE

Für die Durchführung der Qualifizierungskurse werden die folgenden Ressourcen/ Partner benötigt:

- das Bildungszentrum Traunstein der Handwerkskammer für München und Oberbayern
- berufliche Ausbilder (externe Experten) für die Ausbildung der Schulungsteilnehmer off-the-job
- sozialpädagogisches Personal
- Unterstützung durch die Agentur für Arbeit Traunstein bei der Werbung für die Pilotausbildung bei den Zielgruppen und bei der Gewährung der finanziellen Unterstützung, die sie für die Teilnahme an der Ausbildung benötigen

5.2 BESCHREIBUNG DER TESTPHASE

Unsere Erprobungsphase sollte im Frühjahr 2020 mit der Bekanntmachung des Teilqualifizierungskonzepts bei den Zielgruppen beginnen. Das waren vor allem Migranten und NEETs, die derzeit arbeitslos sind bzw. als ungelernte Arbeitskräfte bei Baufirmen arbeiten.

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern hatte beschlossen, das neu entwickelte Ausbildungskonzept im Einzugsbereich des Bildungszentrums Traunstein umzusetzen.

Um die erste Umsetzung des neuen dualen Ausbildungsformats zu planen, zu organisieren und zu bewerben, bezog die Kammer auch die örtliche Agentur für Arbeit mit ein, da diese einen direkten Zugang zu den mit diesem Ausbildungsformat anvisierten Zielgruppen hat, d.h. Geringqualifizierte, arbeitslose Migranten und Schulabbrecher. Um bei der Förderung und Finanzierung der Bildungsmaßnahme unterstützen zu können, musste der Lehrgang nach den AZAV-Standards der Arbeitsagentur zertifiziert werden. Da

her hat die Handwerkskammer für München und Oberbayern Anfang 2020 das AZAV-Zertifizierungsverfahren für den Lehrgang angestrebt und mit erfolgreichem Ergebnis umgesetzt.

Sowohl die regionale Arbeitsagentur als auch das Bildungszentrum Traunstein begannen daraufhin, in ihren Netzwerken für die Teilqualifizierung im Baugewerbe zu werben. Das Bildungszentrum Traunstein informierte alle regionalen Akteure der Baubranche wie die Bauinnung und die Kreishandwerkerschaft, um möglichst viele Baubetriebe über diese Qualifizierungsmöglichkeit für ihre gering qualifizierten Arbeitskräfte zu informieren. Eine Pressemitteilung in der lokalen Zeitung über den Start der Pilotausbildung, die im August 2020 veröffentlicht wurde, sollte ein noch größeres Publikum informieren.

Die Agentur für Arbeit wandte sich an arbeitslos gemeldete Geringqualifizierte aus den umliegenden Landkreisen und informierte sie über die hervorragende Möglichkeit, ihre beruflichen Perspektiven und Karrieren zu verbessern.

Obwohl beide Einrichtungen bereits im Frühjahr/Sommer mit der Aktion begannen, war die Rücklaufquote sehr gering. Bis Oktober meldeten sich nur zwei Teilnehmer zur Schulung an, so dass sich das Schulungszentrum Traunstein entschied, den Start der Maßnahme auf November 2020 zu verschieben. Anfang November zählten wir vier angemeldete Teilnehmer und hätten den Lehrgang trotzdem gestartet. Doch Anfang November verkündete die Bayerische Staatsregierung einen erneuten Lockdown aufgrund zunehmender Covid 19-Infektionen in Stadt und Landkreis Traunstein und der gesamten Region Oberbayern.

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns in Bayern seit November mit nur sehr kurzen Phasen der Unterbrechung war es uns nicht möglich, mit der Schulungsmaßnahme vor April 2021 zu beginnen.

Die Durchführung der Schulungsmaßnahme online war keine Option, da der Zielgruppe die IT-Kenntnisse, die

technischen Geräte und die Infrastruktur fehlen, um an Online-Schulungen teilnehmen zu können. Außerdem besteht ein großer Teil der Ausbildung aus praktischem Training, das in den Werkstätten des Ausbildungszentrums Traunstein durchgeführt werden muss.

Wir hoffen, dass der Lockdown Mitte Mai / Anfang Juni endet, aber die Durchführung der Ausbildung in den Frühjahrs- und Sommermonaten, der Hochsaison des Baugeschäfts, ist keine sinnvolle Option, da die Unternehmen in dieser Periode keine Zeit haben, die Auszu-

bildenden ordnungsgemäß auszubilden, wie es unser duales Ausbildungsprogramm vorsieht.

Wir haben daher die Absicht, im Oktober 2021 einen weiteren Versuch zur Durchführung unseres Trainings zu starten. Das bedeutet jedoch leider, dass wir nicht mehr innerhalb des Projektzeitraums über die Durchführung und die Evaluation berichten werden können.

6 EVALUATION

Da wir unsere Pilotimplementierung nicht wie geplant durchführen konnten, konnten wir auch keine Evaluation durchführen.

Ursprünglich war geplant, ein 360-Grad-Feedback durchzuführen und die Evaluation dieses Feedbacks war nach der Schulung durch Feedbackbögen vorgesehen, die den folgenden Beteiligten ausgehändigt werden sollten:

- den Auszubildenden
- den Trainern
- den Beratern der Agentur für Arbeit
- den Ausbildern in den Ausbildungsbetrieben

Aspekte und Kriterien der Bewertung wären gewesen:

- der Prozess der Werbung für das Training bei den Zielgruppen

- die Angemessenheit der Inhalte, Didaktik, Methoden und Werkzeuge der außerbetrieblichen Ausbildung
- die Angemessenheit der Dauer und des Zeitrahmens des Schulungsmoduls
- die Qualität der praktischen Ausbildung im Ausbildungsbetrieb
- der Kooperations- und Kommunikationsprozess zwischen allen beteiligten Akteuren
- die sozialpädagogischen Herausforderungen während des Pilottrainings
- der Prozess der Bewertung der von den Auszubildenden nach der Ausbildung erworbenen Kompetenzen
- die Kosten für die Realisierung des Schulungsmoduls

7 GELERNT LEKTIONEN

Obwohl wir keine vollständige Umsetzung der dualen Ausbildungsmaßnahme durchführen konnten, gibt es einige Lektionen, die wir im Laufe der Organisation und Durchführung des dualen Ausbildungsprogramms lernen konnten.

Unsere Werbemaßnahmen erwiesen sich als nicht so effektiv, wie wir es geplant hatten, da sie nur zu vier registrierten Teilnehmern an der dualen Ausbildung führten, was angesichts der Tatsache, dass es im Einzugsbereich der Agentur für Arbeit eine beträchtliche

Anzahl von gering qualifizierten Personen, arbeitslosen Flüchtlingen oder Migranten gibt, eine viel zu niedrige Zahl ist.

Zu unserer Werbestrategie gehörte es, die Bauinnung mit einzubeziehen, denn die Baubetriebe klagen oft darüber, dass sie gering qualifizierte Arbeitskräfte beschäftigen müssen, weil sie auf dem Arbeitsmarkt keine qualifizierten Bauarbeiter finden. Wir waren also sehr zuversichtlich, dass die Bauunternehmen uns ihre ungelerten Arbeiter zur Ausbildung schicken würden,

sobald sie von der attraktiven Qualifizierungsmöglichkeit erfahren würden.

Allerdings scheint es einen gewissen Widerspruch zu geben zwischen dem, was die Bauunternehmen üblicherweise behaupten und beklagen, und dem, was sie tatsächlich haben wollen.

Auf der einen Seite beklagen sie den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften im Baugewerbe, auf der anderen Seite profitieren sie aber auch von den gering qualifizierten Arbeitern, da diese billige Arbeitskräfte darstellen, die sie nicht nach den Tarifverträgen der Branche bezahlen müssen. Es hat den Anschein, dass die Baubetriebe zögern, ihre Geringqualifizierten in die Ausbildung zu schicken, denn sobald die Geringqualifizierten ihr Qualifikationsniveau verbessern und eine anerkannte Berufsausbildung erreichen würden, müssten die Baubetriebe höhere Löhne nach dem Tarifvertrag der Bauwirtschaft zahlen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit zeigte einige Schwierigkeiten. Es schien, dass nicht alle Berater vollständig über die Ziele und Möglichkeit der Teilqualifizierung informiert waren und daher nicht ausreichend bei ihren Kunden dafür warben. Wir er-

fuhren auch von interessierten Personen, die sich bei der Agentur für Arbeit für die duale Ausbildung beworben hatten, aber abgelehnt wurden, da die Auswahlkriterien für die Teilnahme an der Ausbildung den Beratern nicht vollständig klar waren.

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wird die Handwerkskammer für München und Oberbayern die Werbestrategie für die nächste Teilqualifizierung, die für Oktober 2021 vorgesehen ist, folgendermaßen anpassen:

- Einbindung der Bauinnung und Kreishandwerkerschaft, jedoch mit mehr Informationen über die Vorteile und den Nutzen für ihre Betriebe, wenn sie ihre gering qualifizierten Arbeiter zur Ausbildung schicken
- Bessere Einweisung der hinsichtlich der Ziele der Teilqualifikation und der Auswahlkriterien für die Teilnehmer
- Stärkere Einbindung der lokalen Medien und Zeitungen, um die duale Ausbildungsmaßnahme direkt bei interessierten Personen zu bewerben.

Interreg Alpine Space DuALPlus

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION

www.alpine-space.eu/dualplus



édhÉa

